



Eva Emenlauer-Blömers über den Kunstmarkt in Berlin und wie ihn die Landesinitiative Projekt Zukunft unterstützt

Was sind die besonderen Merkmale des Berliner Kunstmarktes und warum engagiert sich die Landesinitiative hier?

Berlin hat sich in den letzten 10 Jahren zum Standort für zeitgenössische Kunst mit der höchsten Dichte an Künstlern und neben New York der höchsten Dichte an Galerien entwickelt. Über 5.500 Bildende Künstler arbeiten in der Stadt, mehr als 400 Galerien haben hier ihren Sitz. Es entstehen ganz neue Stadtviertel mit Galerien – gegenwärtig zum Beispiel an der Heidestraße oder am Checkpoint Charly. Mehr als 50 Galerien wurden allein in den letzten 2 Jahren neu eröffnet. Neben dem Art Forum haben sich weitere für internationale Sammler und Investoren interessante Kunstmessen wie Preview oder Berliner Liste etabliert, und der Kunstherbst ist zu einem touristischen Ereignis geworden.

Vom Kunstmarkt profitieren vor- und nachgelagerte Wirtschaftsbranchen von Fotoateliers über Druckereien bis zu Transportfirmen. Es entstehen neue Branchen wie Kunstveranstalter und –vermittler – dazu gehören beispielsweise Firmen wie Arthur Berlin oder GoArt.

Der Kunstmarkt entwickelt sich zu einer starken, treibenden Kraft innerhalb der Creative Industries in Berlin. Dennoch gibt es noch zahlreiche Probleme wie beispielsweise das niedrige Einkommen vieler Künstler und die im internationalen Vergleich geringe Kaufkraft von Kunst am Standort selbst. Projekt Zukunft engagiert sich, um einerseits die Spitzenpotenziale des Berliner Kunstmarktes weiter zu unterstützen und andererseits zur nachhaltigen Sicherung des gegenwärtigen Booms beizutragen.

Wie unterstützt Projekt Zukunft den Kunstmarkt in Berlin und was sind die Ziele?

Projekt Zukunft hat bereits zahlreiche Projekte für den Kunstmarkt realisiert bzw. unterstützt: z.B. finanzielle Förderung Berliner Galerien auf internationalen Messen, Verleihung von Preisgeldern für die Besten Stände auf dem Art Forum, Veröffentlichungen zum Kunstmarkt wie z.B. BERLIN CALLING. Noch in diesem Jahr wird das große Berliner Museums- und Galerienportals online gehen. Projekt Zukunft und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen erarbeitet seit etwa einem halben Jahr zusammen mit Vertretern der Senatskanzlei/ Kulturressort, des Art Forums sowie weiteren Experten des Kunstmarktes und Beteiligten wie beispielsweise den Banken Informationen über die Ist- Situation, die Bedürfnisse des Kunstmarktes und die Handlungsmöglichkeiten des Landes Berlin. Die Ziele aus wirtschaftspolitischer Sicht sind insbesondere: - Steigerung des Umsatzes des Kunstmarkts in Berlin über die Bindung der Sammler und Ansprache neue Zielgruppen, - Professionalisierung der Kunstszene, - Verstärkung des Standortmarketings, - Unterstützen der Galerien beim Erschließen neuer Auslandsmärkte

(...)

Kontakt



Eva Emenlauer-Blömers

Tel. 030 / 9013 - 7404

[E-Mail](#)